Der Wegweiser zeigt nicht Richtung Morgenland

Autor(en): **Ursch, Günther**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Unmögliche Meldungen

VON FRANK FELDMAN

- Thomas Bernhard, der österreichische Dramatiker, wird sein nächstes Skandalstück nun doch nicht «Es darf gekotzt werden» nennen.
- Kardinal Ratzinger hat sich durch einen Sonderkurier beim Kremlchef Michail Gorbatschow dagegen verwahrt, ihn mit dem Lenin-Orden auszuzeichnen.
- Nach einem internen, der Öffentlichkeit nicht verkündeten Beschluss wollen die EG-Regierungschefs künftig nur noch zweimal im Jahr auf ihren Gipfeltreffen eine Denkpause einlegen.
- Ruchbar geworden ist ein kalter Staatsstreich in London, bei dem es um ein Haar gelang, Margaret Thatcher in das House of Lords als Countess of Much Nothing fortzuloben, um endlich den Besuch der Queen in Moskau in Szene zu setzen.
- In der Brüsseler EG-Kommission wird fleissig darüber nachgedacht, den neuen Kommissar Martin Bangemann damit zu beauftragen, den Schweizern drei Schlauchtransversalen für den flüssigen Schnelltransport von Öl, Milch und Wein in neuen Verhandlungen schmackhaft zu machen.
- Als unglaubhaft und total uncharakteristisch bezeichnet man im Bonner Bundespresseamt Meldungen, wonach Kanzler Helmut Kohl zu Präsident Mitterrand gesagt haben soll: «Gepriesen seien diejenigen in meiner Partei, die nichts zu sagen haben und davon absehen, das zu beweisen.» Kenner Kohlscher Sprachdiktion meinen, er könne so etwas gar nicht in Französisch zum Ausdruck bringen.
- Bob Dylan hat nun doch alle Pläne aufgegeben, sich als Tenor ausbilden zu lassen.
- Als verfrüht bezeichnet man in Salzburg Spekulationen, Herbert von Karajan trage sich mit dem Gedanken, die Leitung eines EG-Musikfestivals in der Salzachstadt ab 1992 zu übernehmen.

Und dann war da noch ...

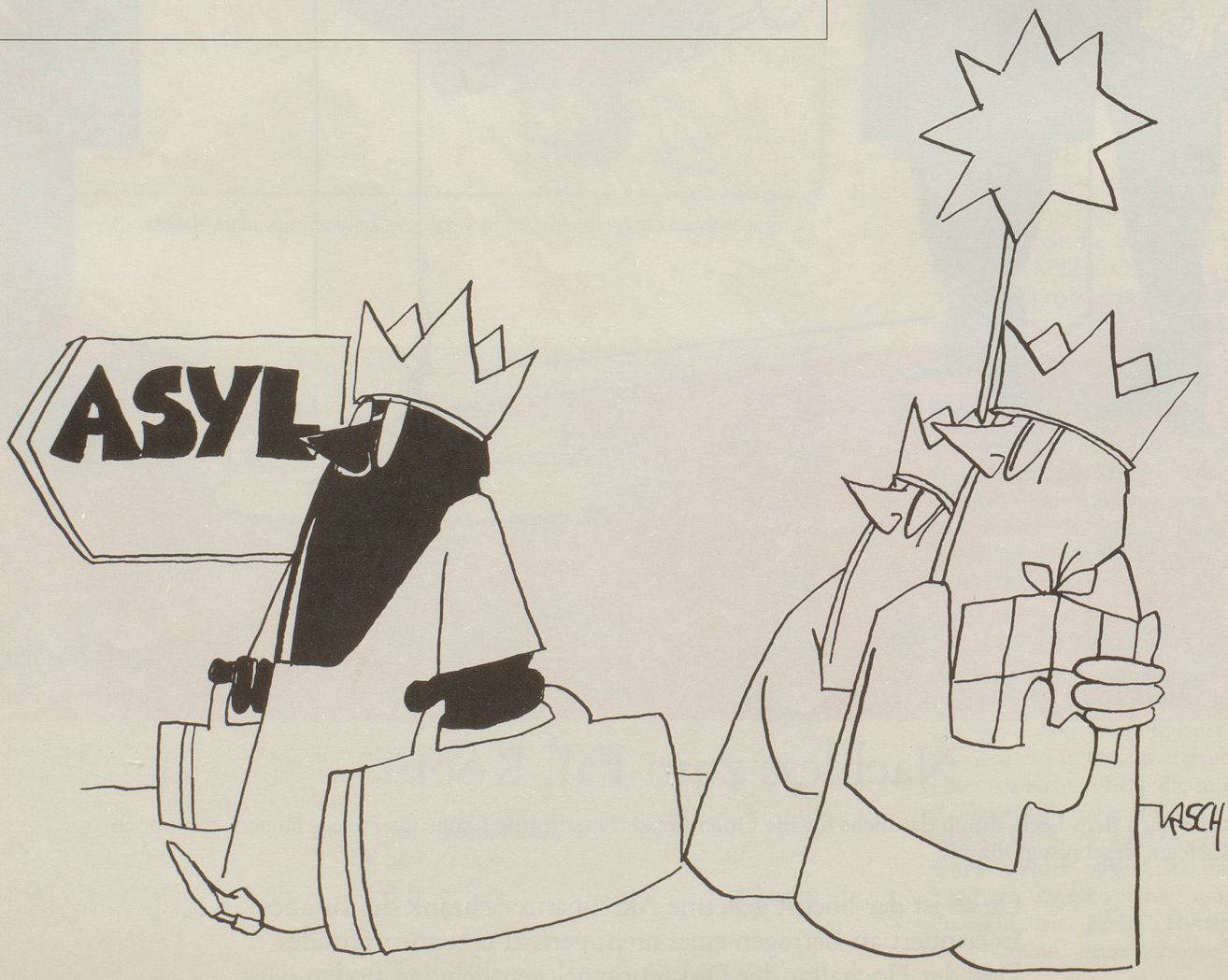
... der Astronaut, der wie vom Erdboden verschwunden war.

am

Ehrengeist

Die Karnevalsgesellschaft «Böse Geister» hat in Münster der Bundestagspräsidentin Rita Süssmuth den Titel «Ehrengeist» verliehen. In ihrem Dankgedicht heisst es unter anderm: «Als ‹böser Geist› im ganzen Land / bin ich seit Jahren schon bekannt.» Ferner: «Und es gibt manchen, dem es scheint, / ich wär' der Geist, der stets verneint, / und machte allen überdies / noch Nikotin und Weingeist mies. / Das alles und noch mehr beweist: / Ich bin ein rechter Poltergeist / und auch als Schreckgespenst nun mal/ ganz klar die allererste Wahl.»

wt



GÜNTHER URSCH

Der Wegweiser zeigt nicht Richtung Morgenland ...